

Parlamentarischer Vorstoss

2022/548

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Studienangebot für Leistungszug A-Lehrpersonen an der Pädagogischen Hochschule
Urheber/in:	Jan Kirchmayr
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Bammatter, Biedert, Boerlin, Candreia-Hemmi, Cucè, Hänggi, Heger, Janzen, Kaufmann Urs, Kirchmayr-Gosteli, Koller, Locher, Mall, Meschberger, Mikeler, Ryf, Schürch, Strüby-Schaub, Wyss
Eingereicht am:	29. September 2022
Dringlichkeit:	—

An der Pädagogischen Hochschule der FHNW können sich angehende Lehrpersonen der Sekundarstufe 1 bis anhin dahingehend ausbilden lassen, dass sie die Berechtigung der Unterrichtserteilung in sämtlichen Leistungszügen erhalten. Meist erwerben die Studierenden im Rahmen ihrer Ausbildung die Unterrichtsberechtigung in drei Fächern – je nach Wahl der Vertiefung erwerben sie im Masterstudium die Berechtigung für ein viertes Fach.

Für Schülerinnen und Schüler des Leistungszugs A ist es im Sinne der Stärkung der Lernbeziehungen wichtig, dass sie von möglichst wenigen Lehrpersonen unterrichtet werden, die möglichst viele Fächer abdecken. Wichtig ist hierbei auch, dass die Schülerinnen und Schüler gerade auch Fächer mit vielen Wochenlektionen wie Deutsch und Mathematik bei ihrer Klassenlehrperson haben, denn sie begleiten die Schülerinnen und Schüler während ihrer Schulzeit eng und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur persönlichen Entwicklung und zur Berufswahl.

Wer heute an der PH FHNW die Sek1-Unterrichtsberechtigung für Deutsch und Mathematik erhalten möchte, muss eine Verlängerung seines Studiums in Kauf nehmen und zwischen den Standorten Brugg-Windisch und Muttenz pendeln, da die Kurse für Mathematik und Deutsch an beiden Standorten jeweils zur selben Uhrzeit stattfinden.

Aufgrund der vorhergehenden Ausführungen wäre es zielführend, die PH FHNW würde das Studienangebot für Sek1-Studierende überarbeiten. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten, welche der Regierungsrat prüfen soll. Ziel aller Möglichkeiten soll sein, dass den Schülerinnen und Schülern des Leistungszugs A möglichst viele Lektionen von der gleichen Lehrperson erteilt werden.

1. Studiengang für angehende Leistungszug A-Lehrpersonen

Die PH FHNW könnte einen Studiengang für angehende Leistungszug A-Lehrpersonen schaffen. Dieser könnte von Personen absolviert werden, welche sich dafür entscheiden, nur auf dem Leistungszug A zu unterrichten, dafür aber die Unterrichtsberechtigung für mehr

Fächer erwerben wollen. Die fachwissenschaftliche Ausbildung könnte in diesem Studiengang reduziert werden.

2. Erwerb der Unterrichtsberechtigung in zwei weiteren Fächern im Masterstudium

Die PH FHNW könnte Studierenden des Sek1-Studiengangs im Master anbieten, dass sie statt einem weiteren Fach im Master zwei Fächer studieren können. Dabei erwerben sie aber lediglich die Unterrichtsberechtigung für den Leistungszug A. Dafür könnte die fachwissenschaftliche Ausbildung entsprechend reduziert werden.

3. Gleichzeitige Studierbarkeit der Unterrichtsfächer Deutsch und Mathematik

Sek1-Studierende der PH FHNW sollen neu die Fächer Deutsch und Mathematik studieren können, ohne dafür zwischen den Standorten pendeln zu müssen und eine Verlängerung des Studiums in Kauf zu nehmen.

4. Zusatzqualifikationsangebot für Lehrpersonen, die im Leistungszug A unterrichten

Die PH FHNW soll ein Nachqualifikations-Angebot für angestellte Lehrpersonen schaffen, welche bereits den Leistungszug A unterrichten, jedoch Fächer unterrichten, für die sie keine Qualifikation haben. Es wäre sinnvoll, könnten sich diese Lehrpersonen rasch für die entsprechenden Fächer für den Leistungszug A nachqualifizieren. Hierbei müsste der Kanton eine finanzielle Unterstützung leisten, damit die Nachqualifikation für Lehrpersonen machbar ist.

Der Regierungsrat wird beauftragt, die ausgeführten Punkte und allenfalls weitere Varianten zu prüfen und dem Landrat darüber Bericht zu erstatten.